



Nationalpark Donau-Auen GmbH  
Schloss Orth, A-2304 Orth an der Donau  
☎ 02212/3450 Fax DW 17

[nationalpark@donauauen.at](mailto:nationalpark@donauauen.at), [www.donauauen.at](http://www.donauauen.at)

Orth/Donau, 25. Juni 2009

### **Storchenjunges fiel aus dem Nest – von Nationalpark-Rangern gerettet!**

**Gestern konnte ein junger Orther-Storch, der bei seinen ersten Balanceübungen aus dem Nest gestürzt ist, von beherzten Nationalpark-Rangern im Turnierhof des schlossORTH Nationalpark-Zentrum gerettet werden. Der unverletzte Jungstorch bekam ein Ersatznest ganz in der Nähe des elterlichen Nestes und wird von den Nationalpark Mitarbeitern nun zu seinen ersten Flugversuchen angeleitet.**

Der Orther Schloss-Storch „Schurl“ und seine Gemahlin „Sissi-Elisabeth“ wohnen seit vielen Jahren ganzjährig auf dem Schlossturm im schlossORTH Nationalpark-Zentrum. Auch heuer haben die beiden erfolgreich gebrütet und konnten alle vier Jungstörche großziehen, was bei Störchen nicht selbstverständlich ist. Oft passiert es, dass junge Störche bei Unwettern aus dem Nest fallen. Für die meisten gibt es dann leider keine Hoffnung mehr.

Der Orther Storchennachwuchs ist heuer schon fast flügge und unternimmt bereits erste Balanceübungen am Rand des Nestes, was einem Jungstorch gestern fast zum Verhängnis wurde. Am Nachmittag stürzte er unvermutet aus dem Nest und musste im Turnierhof notlanden. Verzweifelt kauerte er sich an die Schlossmauer und hatte keine Chance mehr zurück in sein Nest zu gelangen, das sich auf dem Schlossturm befindet.

Nationalpark-Ranger, die gerade mit Schulklassen im Hof waren, schritten sofort zur Tat und fingen den verängstigten Storch ein. Schnell wurde ein Ersatznest aus einem Ausstellungsraum besorgt und ganz in der Nähe des elterlichen Nestes angebracht. Nachdem die Elterntiere dort aber nicht landen können um ihn zu versorgen, wurde er heute Vormittag von „Hand“ versorgt bis sein Nest entsprechend passend montiert wurde, dass nun sowohl die Eltern landen können, als der Jungstorch auch Flugversuche von seinem neuen zu Hause aus starten kann.

Laut dem Vogelexperten des Nationalpark Donau-Auen, Mag. Georg Frank, ist damit zu rechnen, dass das Jungtier in den nächsten Tagen Flugreife erlangt und dadurch insgesamt gute Chancen hat, den Vorfall schadenfrei zu überstehen.

Rückfragen richten Sie bitte an:

Nationalpark Donau-Auen GmbH  
Bettina Schuckert  
Tel.: 02212/ 3450-16  
Mobil: 0676/ 84 223 553  
[b.schuckert@donauauen.at](mailto:b.schuckert@donauauen.at)